



„Kohleverstromungsbeendigungs-
und Strukturstärkungsgesetz –
die LAUSITZ mitten im
Strukturwandel“

Frau Christine Herntier,
Bürgermeisterin der Stadt Spremberg/Grodtk



Die Mitglieder der LAUSITZRUNDE
Zusammenarbeit seit 2015/16

Torsten Pötzsch

Sprecher Sächsische Kommunen
Oberbürgermeister Stadt Weißwasser
Stadtverwaltung Weißwasser/O.L.
Postfach 1258 • 02932 Weißwasser
Torsten.Poetzsch@weisswasser.de
Telefon 03576 265-101



Christine Herntier

Sprecherin Brandenburger Kommunen
Bürgermeisterin Stadt Spremberg
Stadtverwaltung Spremberg
Am Markt 1 • 03130 Spremberg
buergemeisterin@stadt-spremberg.de
Telefon 03563 340-100



Kohleausstiegsgesetz vom 14.08.20

Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung
und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz)

Hauptbestandteile

- Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (Kohleverstromungsbeendigungsgesetz – KVBG)
- Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes
- Änderung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes
- Änderung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes
- Änderung des Gesetzes über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen

Ausstieg bis 2038 / „idealerweise“ bis 2030??

Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen

Projekte in Länderverantwortung

- bis 14 Mrd. Euro -

- Regionaltransfer
- Übergang von Kohleorientierter Regional- und Kommunalen Wirtschaftsstruktur zu einer ökologisch und sozial nachhaltiger Struktur
- Erhöhung der Attraktivität der Region
- Gesundheit/ Daseinsfürsorge

Beispielprojekte auf der Folgefolie

Bundesmaßnahmen

- bis 26 Mrd. Euro -

Ziele: - Ansiedlung von Bundeseinrichtungen

- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

- Erweiterung der Forschung und spezieller Forschungsprogramme

Lausitzer Revier – Nutzung neuer Programme/spezifischer Projekte

- STARK
- Reallabore der Energiewende
- Förderung von branchenspezifischen Ausbildungsclustern 4.0
- Power-to-X – Kompetenzzentrum incl. Demoanlag
- Forschungs- u. Demonstrationsfeld „Innovative Wasser- und Abwassertechnik“
(an einem Klärwerksstandort)
- SpreeTec next – neue Fertigungstechnologien für Komponenten und Systeme der dezentralen Energietechnik
- Circular Economy CircEcon– Kreislaufwirtschaft

Startprojekte der Kommunen

Hoyerswerda



Erweiterung Lausitzbad Hoyerswerda



Spatenstich am Wasserwerk Zeißig – wichtiges Strukturwandel-Projekt geht in die Umsetzung #WHY

Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe/ Carna Plumpa



Spremberg



Bausteine Campus GLL

- 1 Neubau BOS
- 2 Bestandsgebäude BOS
- 3 Vordruckverlag
- 4 Postgebäude
- 5 Präsenzstelle BTU

Spremberg: Campus lebenslanges Lernen

Weißwasser



Stadtgestaltung Campus Bahnhof Weißwasser

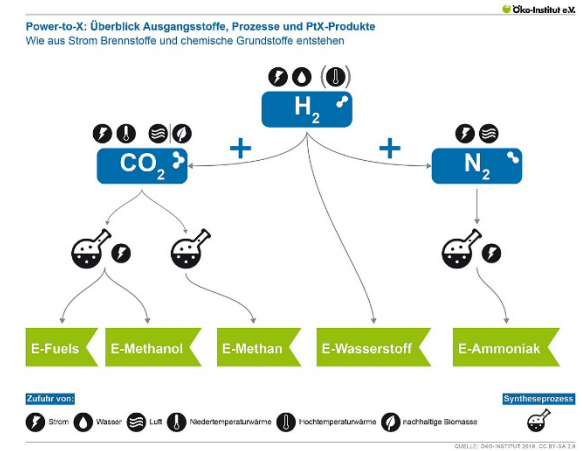
Wissenschaft – strategischer Partner im Industriepark Schwarze Pumpe (I)

– neue Verfahren, neue Technologien –

RefLau – Referenzkraftwerk Lausitz – ein Reallabor der Energiewende



Power-to-X



Forschungs- u. Demonstrationsfeld „Innovative Wasser- und Abwassertechnologien“ (an einem Klärwerksstandort)



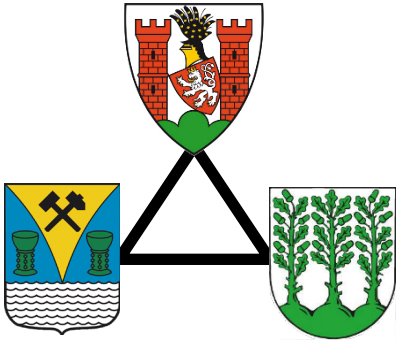
Circular Economy Systems – Wertstoffe kommen wieder in



Wissenschaft – strategischer Partner im Industriepark Schwarze Pumpe (II)

– Fachkräftesicherung, Ausbildung, gezielte Rückkehrerinitiativen –

Industriedreieck „Regionales Zentrum zur Fachkräfteaus- und Weiterbildung“



Ingenieurschule für Glastechnik Weißwasser



Neue Planung für den Standort des ehemaligen Ausbildungskomplexes

Neues Leben an der Westtangente des ISP



LAUTECH Hoyerswerda

Verstärkung der Initiativen zur Neu- und Wiedergewinnung von Fachkräften

Spremberg



Bautzen



Weißwasser



Rückkehrertag 28.12.2017

Hoyerswerda



Jugendstadtrat – Projekte für die junge Generation

Und hier schließt sich das Dreieck

Der Industriepark Schwarze Pumpe braucht ein Lausitzer Fachkräftenetzwerk

Von der Aussichtsplattform des Kraftwerks Schwarze Pumpe in 160 Metern Höhe wirkt es fast wie ein Katzensprung ins 10 Kilometer nahe Hoyerswerda – und selbst Weißwasser mit doppelter Entfernung liegt scheinbar nebenan. Hier im Kernrevier bilden diese traditionellen Industriestandorte im distanzbezogenen Sinn ein recht kurzschenkliges Dreieck mit Spremberg. Und genau hier wirkt Spremberg mit seinem Industriepark Schwarze Pumpe als industrielles Herz der Lausitz unmittelbar. Rund 120 Unternehmen beschäftigen im Industriepark mehr als 5.500 Mitarbeitende und liefern der gesamten Region Wirtschaftskraft. Es wird kräftig erweitert, von bis zu 3.000 neuen Arbeitsplätzen ist die Rede. Für die absehbaren Fachkräftebedarfe kämpft Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier schon seit langem um einen Nukleus aus Bildung und beruflicher Qualifizierung – der nun in doppeltem Sinne mit einer Dreieckslösung vorangetrieben wird.

Der Spremberger Nukleus

Spremberg ist sich seiner Verantwortung vor Ort Nachwuchs für den Industriepark zu generieren, schon lange bewusst. Da in der Strukturstärkung mit den Bundesmilliardern Bildung als Ländersache ausgeklammert wurde, muss die Kommune die sinnvolle Intention eines ganzheitlichen, mit Strukturmitteln geförderten Konzepts aus Neubau einer Oberschule samt Verzahnung mit einem Ausbildungscampus neu justieren. Die neue Schule kommt, die Stadt muss andere Fördermöglichkeiten

finden und mehr Eigenmittel in die Zukunft des Standorts investieren. Eine berufliche Kaderschmiede mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung soll nun direkt vor den Toren des Industrieparks entstehen. Hier steht noch die dreizügige, ehemalige Berufsschule aus den 1970er-Jahren, das abrisst reife Bauwerk ist seit der Wende eine Brache. Genau hier soll ein internationales Fachkräftecollege entstehen, in dem angeworbene Auszubildende und Fachkräfte aus dem Ausland sprachlich und beruflich qualifiziert werden. Dazu besteht schon eine Brücke nach Lateinamerika, Partnerschaften Richtung Afrika und Asien werden bereits ausgelotet. Der Komplex soll langfristig als erstes internationales Lausitzer Fachkräftecollege Lösungen für die gesamte Kernlausitz generieren. Eine enge Verzahnung der Berufsausbildung in den Unternehmen im Industriepark und in den Unternehmen in der Umgebung mit deutlichem Praxisbezug zum Fachkräftecollege liegt auf der Hand. Schule, Berufsausbildung und Fachkräftequalifizierung sind die drei Zutaten dieses durchdachten Nukleus. Und der wird auch dringend benötigt.

Neuer Dreiklang

In Weißwasser und Hoyerswerda wird ebenso mit Hochdruck an Konzepten für künftige Fachkräfteschmieden gearbeitet, so soll die alte Ingenieurschule in Weißwasser wiederbelebt werden. Hier sorgte wiederum ein Impuls aus Spremberg für ein Zusammenrücken. Inzwischen hat die Wirtschaftsinitiative Lausitz die Ko-

ordination der Gespräche übernommen. Unter dem Arbeitstitel „ProfiSP“ sollen belastbare Strukturen aufgebaut werden, die das Fachkräftethema unter Einbezug aller Akteure von Wirtschaft über Arbeitsmarkt bis zu den Kommunen mit Themen wie Wohnen und Soziales strategisch angehen. Spremberg, Hoyerswerda und Weißwasser könnten in abgestimmten Kompetenzfeldern zum Gleichnis der Musketiere werden: Alle für einen und einer für alle. Das Dreieck ist auf dem Weg zum Dreh- und Angelpunkt für den Fachkräftenachwuchs der Industrieregion Lausitz.

Neue Geschwindigkeit

Die Spremberger Wirtschaftsförderung ASG hat jedenfalls die Ärmel hochgekrempelt. Abriss und Herstellung der Fläche für das Fachkräftecollege sollen spätestens 2024 erfolgen, der Neubau Mitte der 2020er-Jahre starten. Mit Kai Grabowski als Experte für Fachkräftesicherung und Enrico Rein als Vermarktungsexperte wird das Projekt gleich von zwei Köpfen bei der ASG Spremberg vorangetrieben. Eine Vision haben sie schon in der Hand – und auf dem Konzept mit dem Arbeitstitel „Internationales Fachkräftecollege Schwarze Pumpe für Industrie und Handwerk“ wird deutlich, dass man sich hier nicht im Kleinklein verliert. Mit Bürgermeisterin Herntier ziehen sie an einem Strang – und da schließt sich einmal mehr das Dreieck.

www.asg-spremberg.de



Wissenschaft – strategischer Partner im Industriepark Schwarze Pumpe (II)
– Fachkräftesicherung, Ausbildung, regionale Stärkung –

Dock³ Lausitz – Zentrum für Innovation



Die Zukunft fest im Auge – Der Industriepark Schwarze Pumpe wächst weiter - Großprojekte bestimmen das Profil -

Papierindustrie – Neuer Industriezweig am Standort



880.000 kt/a – 100% Altpapierverwertung – 800 Beschäftigte

Altech – Pionier bei der Speicherung von Elektroenergie



- Erhöhung der Speicherkapazität in mobilen und stationären Elektrospeichern
- Entwicklung einer neuen Generation von Speichern

Hochtechnologien unter Nutzung heimischer Rohstoffe

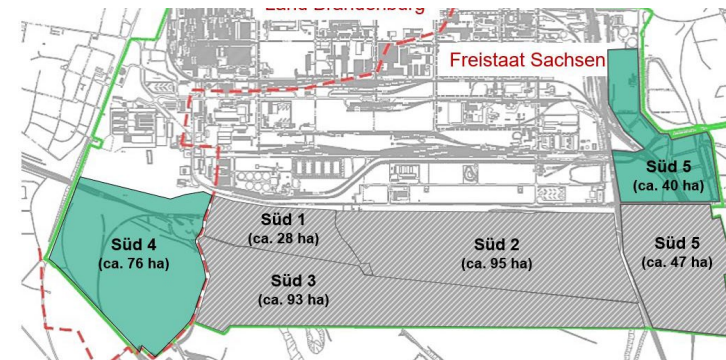
LEAG – Zukunft hat Herkunft – Die GigaFactory wächst bis 7 GW



Die Lausitz wird Deutschlands grünes Powerhouse

- 7.000 MW Kapazität
- Solarparks
- Windkraftanlagen
- Seethermie
- Wasserstoff-/ Gaskraftwerke
- Komplett erweiterte Speicher- und Übertragungskapazitäten

300 ha Erweiterung – Platz für die Neuen wird gebraucht



- Enge Zusammenarbeit mit den Ländern BB & SN
- Deckung des Platzbedarfs für Neuansiedlungen
- Planungsbeschleunigung
- Neue Anforderungen an die ASG und den Zweckverband

Die Zukunft fest im Auge – Der Industriepark Schwarze Pumpe wächst weiter

- Der Mittelstand – Markante Profile und starke Leistung -

Unternehmensübergreifende Dienstleister arbeiten zuverlässig

- Werkfeuerwehr
- Wasserwirtschaft der LEAG
- Breitbandversorger
- Zentralküche

Neue melden sich an – Neue Profile entstehen

- Batterietechnologie
- Regenerative & synthetische Kraftstoffe
- Recycling/ Verölung von Kunststoffen
- Automation von Prozessen
- Wasserstoffherzeugung und –speicherung

Transformationsprozess des ISP



3.400.000.000,- Invest+Infra
3.000+ Arbeitskräfte
davon 500+ in Forschung Bund
50.000 cbm H₂O/Tag
450(2023) 1.800(2028) 4.200(2050)
GWh Grüner Strom – Speicherung+
Direktversorgung
400 ha. Schaffung Bau-
recht für baureifes Land

Investorenservice der ASG Spremberg GmbH - Wirtschaftsförderung

Investitionsprojekte (Auszug)

- Produktion von Stahlstrahlmittel
- H₂ Produktion und Speicherung
- Produktion von hochreinem Aluminiumoxid
- Produktion von Batteriekomponenten
- Instandhaltung/ Wartungslogistik
- Bioraffinerie
- Biomassekraftwerk
- Biogasanlagen
- Kunststoffverölung
- Kunststoffkonversion
- Produktion von Biokraftstoffen
- Forschungsprojekte von Bund und Ländern

Standortanfragen (Auszug)

- Produktion von hochreinem Polypropylen
- Produktion von Recycling-PET
- Aufbau von Stromspeichern
- Klärschlammverwertung
- Produktion von automatisierter Lagerlogistik
- Produktion von Schwerlastbatterien
- Herstellung von Eisenhydroxidgranulat
- Produktion von Biomaterialien
- Produktion von Kunststofffolien
- Energieeffizienzmanagement

Mittelstand im Umbruch – neue Profile „nach der Kohle!“



Actemium BEA
GmbH – Ausrüstung
kompletter
elektrogestützter
Logistikstrukturen

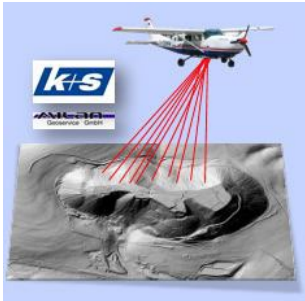
MCR – LEAG Tochter in Schwarze Pumpe



Tischlerei Lausitz



Schweißgestützte Metalldruckverfahren –
höchste Materialökonomie



ETA Engineering -
Flugzeuggestützte
Vermessungstechnologien



Wasserstoff aus Linde – Elektrolyseuren
– Die Großlogistiker der Region Reinert
& TSS als Partner

Der Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe und die ASG Spremberg GmbH - Dienstleister mit Know how und Profil -

Vieles ist schon geschafft

- Infrastrukturanlagen ISP
- Wasser/ Abwasser
- Sanierung im Rahmen der Standortentwicklung
- Dock³
- Logistik
- Beendigung des Sanierungsprojektes LMBV am 09.02.23



Das Ringen um die Zukunft ist im Gange

- Anschluss an das Lausitzer Wasserstoffverbundnetz
- Grüne Energieträger für den ISP in Direktversorgung
- Fachkräfteakquise
- Qualifizierung des ISP Flächenmanagement
- Erweiterung
- Verkehrsanbindung
- Zukunftsweisende innovative Ansiedlungsprojekte



ASG SPREMBERG
ANSIEDELN. STÄRKEN. GESTALTEN.

Die Runde der 56 Bürgermeister – unser Einsatz für die Region - Unsere Strategien und Forderungen -

Versorgungssicherheit und Kohleausstiegszeitraum – eine untrennbare Einheit



Sichere Stromversorgung - auf allen Ebenen

Fachkräftesicherung – eine Kernfrage für das Gelingen des Strukturwandels



SGB II – Wir wollen keinen verlieren - Alle arbeiten mit

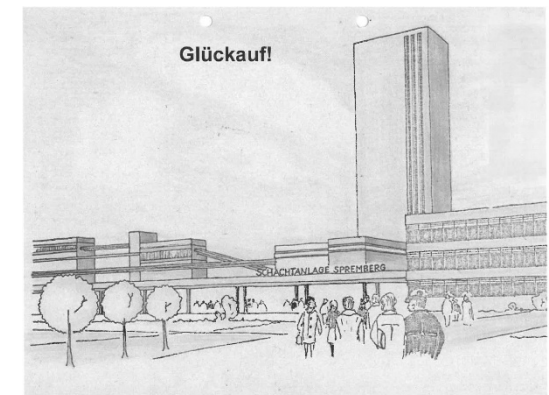
Konzentration der Mittel in das Kernrevier



Hoyerswerda: Energetische Sanierung der Lausitzhalle



Cottbus: Völlig neue Stadtbilder nach der Kohle



Spremberg: geplanter Kupferbergbau 14

Partnerschaften machen stark – über die Ländergrenze hinweg



Schlussgedanken



Frau Christine Herntier,
Bürgermeisterin der Stadt Spremberg/Grodtk

**Recht herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

